

20. Februar 2009

## ERGEBNISSE 2008 IM EINKLANG MIT DEN KORRIGIERTEN ZIELEN KAPITALERHÖHUNG IN HÖHE VON 1,5 MILLIARDEN EURO

- **Umsatzsteigerung 3,7 %** bei konstanten Wechselkursen<sup>1</sup>
- **Einstelliger Rückgang beim Betriebsergebnis (- 9,1 %** bei konstanten Kursen<sup>1</sup>)  
**und beim bereinigten Nettoergebnis<sup>2</sup> (- 9,5 %)**
- **Weiterhin hohe Selbstfinanzierung<sup>3</sup> (3,5 Mrd. €) und freie Selbstfinanzierung<sup>3</sup> (1,3 Mrd. €)**
- **Dividende 2008: 1 € pro Aktie**
- **Weitere Kostensenkungen:**

}	<b>400 M€ in 2008</b>
}	<b>600 M€ zusätzlich in 2009</b>
- **Kapitalerhöhung mit Bezugsrechte in Höhe von 1,5 Mrd. €**

## KENNZAHLEN 2008

	2007	2008	Veränderung	bei konstanten Kursen <sup>1</sup>
<b>Umsatz</b>	43 421	43 800	+0,9%	<b>+3,7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	4 108	3 649	-11,2%	<b>-9,1%</b>
<b>Bereinigtes Nettoergebnis<sup>2</sup></b>	2 114	1 914	<b>-9,5%</b>	

1 Durchschnittskurse 2007

2 ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und ohne hohe nicht wiederkehrende Rückstellungen (darunter Geldstrafen im Flachglas - EU-Kommission)

3 ohne steuerliche Auswirkungen der Veräußerungsgewinne oder -verluste und Wertberichtigungen von Anlagebeständen

## Operative Performance

Vor einem schwierigen wirtschaftlichen Hintergrund hat die **Saint-Gobain-Gruppe im Jahr 2008 insgesamt einen Umsatz erzielt, der dem in 2007** – einem Rekordjahr der Gruppe – **entspricht**. Das interne Wachstum lag bei **+ 0,3 % (davon + 3,4 % in Verkaufspreisen und – 3,1 % in Mengen)** und ergibt sich aus dem starken Kontrast zwischen einer zufriedenstellenden Leistung in den ersten neun Monaten des Jahres (internes Wachstum von 2,4 %, davon + 3,3 % in Preisen und – 0,9 % in Mengen) und dem scharfen Einschnitt im vierten Quartal (internes Wachstum – 5,5 %, davon + 3,8 % in Preisen und – 9,3 % in Mengen). Die letzten Monate des Jahres 2008 standen unter dem Einfluss der zunehmenden Finanzkrise, was in den meisten Industrieländern zu einem verschärften Rückgang des Baumarktes, weltweit zu einer Schrumpfung der Industriemärkte – speziell der Autoindustrie – und zu einer sich ausweitenden Wirtschaftskrise in den Schwellenländern führte. Trotz des heftigen Einbruchs bei den Verkaufsmengen gegen Ende des Jahres **ist es der Saint-Gobain-Gruppe gelungen, die Preise in allen ihren Hauptsparten während des gesamten Jahres zu halten**.

### **1°) nach Hauptsparten:**

Mit Ausnahme der Verpackungssparte waren alle Hauptsparten der Saint-Gobain-Gruppe von der negativen Entwicklung betroffen und verzeichneten im vierten Quartal bei vergleichbaren Bedingungen einen einseitigen Rückgang des Geschäfts, der im scharfen Kontrast zu dem Wachstum stand, das in den ersten neun Monaten des Jahres erzielt worden war. Insbesondere die an den Wohnbau gebundenen Aktivitäten in Europa (speziell Flachglas, Baufachhandel und Innenausbau) standen unter dem Einfluss des sich verschärfenden Einbruchs der britischen und spanischen Märkten und der Verschlechterung auf den anderen europäischen Märkten.

Die **Hauptsparte Innovative Werkstoffe** erzielte im **Gesamtjahr 2008** bei vergleichbaren Bedingungen ein Wachstum von **1,3 %** trotz eines **Rückgangs von 7,8 % im vierten Quartal**, der auf den Wachstumseinbruch in der Autoindustrie und den weltweit zunehmenden wirtschaftlichen Abschwung zurückzuführen war. **Die Betriebsmarge der Hauptsparte verbesserte sich dennoch von 12,6 % im Vorjahr auf 12,9 %**.

- Die **Flachglassparte** verzeichnete **2008 ein internes Wachstum von 1,0 %**, das Ergebnis eines guten Geschäfts in den ersten neun Monaten des Jahres (+ 4,5 %) und eines **drastischen Rückgangs im vierten Quartal (- 8,8 %)**, der durch den Zusammenbruch des weltweiten Automobilmarktes und zu einem geringeren Teil durch den sich weiter abschwächenden europäischen Baumarkt (West- und Osteuropa) verursacht worden war. Trotz der gegen Ende des Jahres gesunkenen Verkaufspreise für Basisprodukte (Floatglas) sind die Verkaufspreise, über das Jahr gesehen, im Schnitt leicht gestiegen (+ 2,3 %), wodurch die **Betriebsmarge mit 12,6 % (Vorjahr: 12,8 %) weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten werden konnte**.
- Die **Hochleistungswerkstoffe (HPM)** meldeten bei vergleichbaren Bedingungen ebenfalls einen heftigen Einbruch ihres Geschäfts im vierten Quartal (- 6,1 %), erzielten aber trotzdem ein internes Wachstum von + 1,9 % im gesamten Jahr. **Ihre Betriebsmarge verbesserte sich** dank des dynamischen Geschäfts in den ersten neun Monaten (+ 4,5 % beim internen Wachstum) und der sich gut behauptenden Verkaufspreise: Sie stieg von 12,3 % im Vorjahr **auf 13,0 % in 2008**.

Der **Umsatz der Hauptsparte Bauprodukte stieg bei vergleichbaren Bedingungen, über das gesamte Jahr gesehen, um + 1,4 %**, schrumpfte im vierten Quartal aber um 3,3 % aufgrund der sich verschlechternden Märkte im Innenausbau, sowohl in Nordamerika als auch in Westeuropa. **Die Betriebsmarge der Hauptsparte lag bei 8,9 % (Vorjahr: 11,8 %)**.

- Die **Aktivität Innenausbau verzeichnete bei vergleichbaren Bedingungen 2008 einen Rückgang um – 5,0 %**, im vierten Quartal um 9,9 %, verursacht durch die weitere Talfahrt der Bauwirtschaft in Nordamerika und Europa. Aus dem Grund und unter Berücksichtigung der Verteuerung der Energie- und Rohstoffkosten lag **die Betriebsmarge bei 9,6 % (gegenüber 14,8 % im Vorjahr)**.

- Demgegenüber **legte die Aktivität Außenbau bei vergleichbaren Bedingungen deutlich zu (+ 10,8 % im Gesamtjahr und + 6,4 % im vierten Quartal)**, was insbesondere auf den starken Anstieg der Verkaufspreise (+ 10,1 % in 2008) und ein über das gesamte Jahr anhaltend gutes Geschäft im Rohrleitungsguss und in den Werkmörtelaktivitäten zurückzuführen war. Bei den Außenbau-Produkten in Nordamerika war das Geschäft nach einem starken Schub im zweiten und dritten Quartal in den letzten drei Monaten des Jahres infolge der weiteren Verschlechterung im US-Wohnbau rückläufig (in Mengen). **Die Betriebsmarge legte von 7,4 % auf 8,1 % in 2008 zu.**

Die **Hauptsparte Baufachhandel** ist von der negativen Entwicklung auf dem europäischen Baumarkt (insbesondere in Großbritannien und Spanien) unmittelbar betroffen. Der **Umsatz sank 2008 bei vergleichbaren Bedingungen um - 1,9 %, allein im vierten Quartal um - 7,7 %**. **Die Betriebsmarge der Hauptsparte erreichte 894 Millionen Euro**, das entspricht 4,5 % des Umsatzes (5,7 % in 2007).

Die **Verpackungssparte** verzeichnete weiterhin ein sehr gutes Geschäft und erzielte 2008 ein internes Wachstum von + 7,4 %. Im vierten Quartal lag es bei + 5,8 %. Ohne Veräußerungen (bei Flakons: Desjonquères) **erhöhte sich das Betriebsergebnis um + 17,2 % und die Betriebsmarge stieg von 11,1 % auf 12,5 %**.

## **2°) nach geografischen Gebieten:**

Auf das Gesamtjahr 2008 betrachtet, verzeichnete die Saint-Gobain-Gruppe bei vergleichbaren Bedingungen ein gutes Geschäft **in Frankreich (+ 1,9 %)** trotz einer Abschwächung in den meisten ihrer Aktivitäten im zweiten Halbjahr (+ 0,9 %), dabei vor allem im vierten Quartal (- 1,8 %). Die Betriebsmarge ging leicht zurück auf 8,1 %.

Die **anderen westeuropäischen Länder** meldeten bei vergleichbaren Bedingungen mit - 2,8 % einen rückläufigen Umsatz in 2008 (- 5,9 % im zweiten Halbjahr, davon - 9,7 % im vierten Quartal). Grund hierfür war der starke Konjunkturunbruch in Großbritannien und Spanien im zweiten Halbjahr. Dementsprechend schrumpfte die Betriebsmarge deutlich auf 7,7 % (9,4 % in 2007).

**Nordamerika blieb im Jahresvergleich fast unverändert (- 0,9 %)**. Nach dem Schub im dritten Quartal folgte im vierten Quartal ein erneuter Einbruch (- 6,2 %). Die Betriebsmarge war, auf das Gesamtjahr gesehen, rückläufig, erholte sich aber im zweiten Halbjahr aufgrund der sich gut behauptenden Verkaufspreise (+ 10,6 % nach + 1,5 % im ersten Halbjahr).

**Die Schwellenländer und Asien verzeichneten weiterhin, auf das Gesamtjahr betrachtet, mit + 8,5 % ein anhaltend gutes internes Wachstum** in allen Bereichen der Saint-Gobain-Gruppe. Trotzdem fiel das interne Wachstum im vierten Quartal nur knapp positiv aus (+ 0,6 %). Gründe waren der starke Konjunkturunbruch in Osteuropa und, in geringerem Ausmaß, die Abschwächung in einigen asiatischen Ländern. Die Betriebsmarge blieb mit 10,5 % des Umsatzes im Gesamtjahr hoch.

\* \* \*

## Analyse der konsolidierten Zahlen 2008

Der Verwaltungsrat von Saint-Gobain hat am 19. Februar 2009 die konsolidierten Zahlen der Saint-Gobain-Gruppe und ihrer Muttergesellschaft, der Compagnie de Saint-Gobain, bestätigt. Im folgenden die wichtigsten Kennzahlen:

	2007 M€	2008 M€	Veränderung %
<b>Umsatz</b>	<b>43 421</b>	<b>43 800</b>	<b>+0,9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4 108</b>	<b>3 649</b>	<b>-11,2%</b>
Betriebliche Abschreibungen	1 521	1 511	-0,7%
<b>EBITDA</b>	<b>5 629</b>	<b>5 160</b>	<b>-8,3%</b>
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste*	-290	-310	+6,9%
Rückstellung für Flachglas-Strafen	-694	-400	-42,4%
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen und Wertberichtigungen von Anlagebeständen	30	-127	n.s.
Dividendeneinnahmen	2	3	n.s.
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3 156</b>	<b>2 814</b>	<b>-10,8%</b>
Finanzergebnis	-701	-750	+7,0%
Ertragsteuern	-926	-638	-31,1%
Equity-konsolidierte Gesellschaften	14	11	n.s.
Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften	1 543	1 437	-6,9%
Minderheitsanteil	-56	-59	+5,4%
<b>Bereinigtes Nettoergebnis<sup>2</sup></b>	<b>2 114</b>	<b>1 914</b>	<b>-9,5%</b>
<b>Nettogewinn je Aktie<sup>3</sup>, bereinigt<sup>2</sup> (in €)</b>	<b>5,65</b>	<b>5,00</b>	<b>-11,5%</b>
Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)	1 487	1 378	-7,3%
Nettogewinn je Aktie <sup>3</sup> (in €)	3,97	3,60	-9,3%
Selbstfinanzierung	3 762	3 524	-6,3%
<b>Selbstfinanzierung ohne Steuern / Veräußerungsgewinne<sup>2</sup></b>	<b>3 712</b>	<b>3 487</b>	<b>-6,1%</b>
Sachinvestitionen	2 273	2 149	-5,5%
<b>Freie Selbstfinanzierung (ohne Steuern / Veräußerungsgewinne)<sup>2</sup></b>	<b>1 439</b>	<b>1 338</b>	<b>-7,0%</b>
Finanzinvestitionen	965	2 358	+144,4%
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>9 928</b>	<b>11 679</b>	<b>+17,6%</b>

- 1 ohne Rückstellung für Flachglas-Strafen (EU-Kommission)
- 2 ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und ohne hohe nicht wiederkehrende Rückstellungen (darunter Geldstrafen im Flachglas - EU-Kommission)
- 3 Errechnet auf Basis der zum 31. Dezember in Umlauf befindlichen Aktien (382.571.985 Aktien in 2008 gegenüber 374.216.152 in 2007). Auf Basis der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien (374.998.085 Aktien in 2008 gegenüber 367.124.675 in 2007), belief sich der bereinigte Nettogewinn je Aktie auf 5,10 € (gegenüber 5,76 € in 2007), der Nettogewinn je Aktie auf 3,67 € (gegenüber 4,05 € in 2007).
- 4 ohne hohe nicht wiederkehrende Rückstellungen (darunter Geldstrafen im Flachglas - EU-Kommission)

**Der Umsatz** stieg in 2008 um + 0,9 % und um **+ 3,7 % bei konstanten Wechselkursen** (d.h. auf Basis der Durchschnittskurse 2007). Die Auswirkungen durch Veränderungen des Konsolidierungskreises (+ 3,3 %) wurden zu einem großen Teil durch die Wechselkurseffekte (- 2,7 %), in denen sich der erneute Fall des US-Dollar und des britischen Pfund widerspiegelt, ausgeglichen. **Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen** blieb der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe **nahezu unverändert (+ 0,3 %)**. Die Erhöhung der Verkaufspreise (+ 3,4 %) kompensierte den Rückgang bei den Mengen (- 3,1 %), der hauptsächlich im Laufe des zweiten Halbjahres (- 5,2 %), vor allem aber im vierten Quartal (-9,3 %) eintrat.

**Das Betriebsergebnis** sank um 11,2 %, **bei konstanten Wechselkursen\* um 9,1 %**. Die Betriebsmarge der Saint-Gobain-Gruppe entsprach **8,3 %** des Umsatzes (**11,0 %** ohne den Baufachhandel), nach 9,5 % (12,1 % ohne den Baufachhandel) in 2007 und **8,9 % (10,9 %** ohne den Baufachhandel) in 2006.

**Die außerbetrieblichen Gewinne und Verluste** beliefen sich auf 710 Millionen Euro (nach 984 Millionen Euro in 2007). Hierin enthalten sind insbesondere 190 Millionen Euro für industrielle Umstrukturierungen, 75 Millionen Euro für Asbestklagen bei CertainTeed in den USA (nach 172 bzw. 90 Millionen Euro in 2007) und 400 Millionen Euro als Ergänzung zur Rückstellung für die Geldstrafe in Höhe von 896 Millionen Euro, die die EU-Kommission am 12. November 2008 gegen die Autoglassparte von Saint-Gobain verhängt hat, und gegen die die Saint-Gobain-Gruppe Rechtsmittel einlegen wird.

**Die Gewinne und Verluste aus Veräußerungen und Wertberichtigungen von Anlagebeständen** beliefen sich netto auf – 127 Millionen Euro, davon 53 Millionen Euro an Veräußerungsgewinnen und – 180 Millionen Euro an Sonderabschreibungen.

**Das operative Ergebnis** sank um 10,8 % infolge der oben beschriebenen Faktoren (außerbetriebliche Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus Veräußerungen und Wertberichtigungen von Anlagebeständen).

**Das Finanzergebnis** erhöhte sich auf - 750 Millionen Euro, nach – 701 Millionen Euro in 2007. Hierin spiegelt sich vor allem die im Gesamtjahr gestiegene durchschnittliche Nettoverschuldung wider; die Durchschnittskosten für die Nettoverschuldung stiegen von 5,36 % in 2007 auf 5,54 % in 2008. **Die Deckung des Finanzaufwands durch das Betriebsergebnis lag bei 4,9.**

**Das bereinigte Nettoergebnis** (ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und ohne hohe nicht wiederkehrende Rückstellungen, darunter Geldstrafen im Flachglas - EU-Kommission) sank um **9,5 % auf 1.914 Millionen Euro** nach 2.114 Millionen Euro in 2007. Bezogen auf die Zahl der zum 31. Dezember 2008 in Umlauf befindlichen Aktien (382.571.985 Aktien gegenüber 374.216.152 Aktien zum 31. Dezember 2007), ergibt sich ein bereinigter **Nettogewinn je Aktie von 5,00 Euro**, 11,5 % weniger als im Jahr zuvor mit 5,65 Euro.

**Das Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)** sank gegenüber dem Vorjahr **um 7,3 % auf 1.378 Millionen Euro**. Bezogen auf die Zahl der zum 31. Dezember 2008 in Umlauf befindlichen Aktien (382.571.985 Aktien gegenüber 374.216.152 Aktien zum 31. Dezember 2007), ergibt sich ein **bereinigter Nettogewinn je Aktie von 3,60 Euro**, 9,3 % weniger als im Jahr zuvor mit 3,97 Euro.

**Die Sachinvestitionen** sanken um 5,5 % (um 12 % im zweiten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr) auf **2.149 Millionen Euro** (nach 2.273 Millionen Euro in 2007). Sie machen **4,9 % des Umsatzes** aus (5,2 % in 2007). Der Großteil der Investitionen (62 %) betrifft die Aktivitäten auf den energieeffizienten Märkten (Hauptsparten Flachglas und Bauprodukte) sowie gezielte Wachstumsprojekte in den Schwellenländern (z.B. neue Floatanlage in Ägypten).

**Die Selbstfinanzierung** (ohne Rückstellung für Flachglas-Strafen) nahm im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 % auf 3.524 Millionen Euro ab. Vor Steuern auf Gewinne und Verluste und Wertberichtigungen von Anlagebeständen sank sie um 6,1 % auf 3.487 Millionen Euro, nach 3.712 Millionen Euro in 2007.

**Die freie Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierung abzüglich Sachinvestitionen)** sank um 7,7 % auf 1.375 Millionen Euro. Vor Steuern auf Gewinne und Verluste und Wertberichtigungen von Anlagebeständen **verringerte sie sich um 7,0 % auf 1.338 Millionen Euro und entspricht 3,1 % des Umsatzes.**

\* Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse 2007

**Die Finanzinvestitionen** beliefen sich auf **2.358 Millionen Euro**, davon 1.528 Millionen Euro für den Erwerb von maxit (2007 unterzeichnet, aber erst im März 2008 abgeschlossen) und 635 Millionen Euro für ergänzende Akquisitionen im Baufachhandel. **Die Finanzinvestitionen nahmen im zweiten Halbjahr 2008 deutlich ab** (auf 180 Millionen Euro gegenüber 652 Millionen Euro im ersten Halbjahr, ohne Erwerb von maxit).

**Die Nettoverschuldung** belief sich zum 31. Dezember 2008 auf 11.679 Millionen Euro und entspricht 80 % des Eigenkapitals (Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften). Zum 31. Dezember 2007 lag die Quote bei 65 %.

## Asbestklagen in den USA

2008 wurden rund 5.000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht (2007: 6.000). Im gleichen Zeitraum wurden 8.000 Klagen durch einen Vergleich geregelt und 3.000 Klagen suspendiert, womit die Zahl der noch anhängigen Klagen zum 31. Dezember 2008 bei 68.000 liegt (31. Dezember 2007: 74.000). Die Gesamtsumme der in den letzten zwölf Monaten gezahlten Entschädigungen beläuft sich auf 71 Millionen Dollar per Ende Dezember 2008. Ende Dezember 2007 waren es 73 Millionen Dollar.

Aufgrund dieser Entwicklung wurde 2008 eine neue Rückstellung in Höhe von 75 Millionen Euro (2007: 90 Millionen Euro) gebildet, wodurch sich die Gesamtrückstellungen zur Abwicklung der Klagen gegen CertainTeed zum 31. Dezember 2008 auf ca. 502 Millionen Dollar summierten (31. Dezember 2007: 473 Millionen Dollar).

## Krisenaktionsplan:

### Kapitalerhöhung und weitere finanzielle und operative Maßnahmen

Die Saint-Gobain-Gruppe will ihre mittelfristige Strategie fortsetzen und weiterhin von ihren führenden Positionen in allen ihren Metiers profitieren.

Um in einem schwierigen wirtschaftlichen und finanziellen Umfeld weiterem Finanzierungsbedarf vorzugreifen und eine strenge Finanzdisziplin zu wahren, hat Saint-Gobain eine **Kapitalerhöhung** beschlossen, begleitet von einem umfassenden Programm **finanzieller, operativer und strategischer Maßnahmen**. Diese wurden bereits eingeleitet, werden **aktiv fortgesetzt** und **können intensiviert werden**.

Durch die zu 100 Prozent garantierte Kapitalerhöhung – mit Bezugsrecht – in Höhe von 1,5 Milliarden Euro soll die finanzielle Flexibilität der Saint-Gobain-Gruppe gestärkt werden. Gleichzeitig wird sie dazu beitragen, das Verhältnis der Verschuldung zum Eigenkapital und die Risikoprämie auf den Aktienmärkten zu verbessern, die Bonität der Gruppe zu erhöhen sowie einen zufriedenstellenden und dauerhaften Zugang zu den Finanzmärkten zu sichern.

Operativ wird die Saint-Gobain-Gruppe:

- den **Verkaufspreisen** weiterhin klare operative Priorität einräumen, so wie auch in 2008 (+ 3,4 % auf das Gesamtjahr betrachtet; + 3,8 % im zweiten Halbjahr),
- weiterhin ein umfangreiches **Kostensenkungsprogramm** in allen Bereichen führen:
  - 2008 wurden weltweit **8.000 Stellen abgebaut** (gegenüber 4.000, die im Juli angekündigt worden waren) und **400 Millionen Euro an Kosten eingespart** (Ziel waren 300 Millionen Euro);

- Für 2009 hat die Saint-Gobain-Gruppe schon jetzt ein Programm zur Einsparung von weiteren 600 Millionen Euro eingeleitet, so dass sich die Gesamteinsparungen für 2008 und 2009 auf 1 Milliarde Euro belaufen.
- eine stärkere Optimierung der Erzeugung von Cash-flow (freie Selbstfinanzierung von 1,4 Mrd. Euro in 2008) anstreben, durch:
  - die strikte Kontrolle des Bedarfs an Umlaufvermögen (Hinzugewinn von zwei weiteren Tagen in 2008, das sind 38 Umsatztage gegenüber 40 in 2007);
  - eine deutliche Verringerung der Sachinvestitionen (um mindestens 25 %, das entspricht - 500 Millionen Euro) im Vergleich zu 2008.
- Veräußerungen dynamisch und zweckmäßig steuern:
  - Fortsetzung von Veräußerungen in kleinem oder mittlerem Umfang;
  - Veräußerung der Verpackungssparte zu gegebener Zeit, ein strategisches Projekt, dessen Umsetzung vorläufig ausgesetzt wurde aufgrund der Schwierigkeiten auf den Finanzmärkten für die potenziellen Käufer.
- in 2009 einen Akquisitions-Stopp verhängen

Hinsichtlich der **Dividendenpolitik** wird die Generaldirektion dem Verwaltungsrat auf ihrer nächsten Sitzung am 19. März empfehlen, der Hauptversammlung der Compagnie am 4. Juni 2009 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 378 Millionen Euro vorzuschlagen. Pro Aktie ist dies eine Dividende von **1,00 Euro**. Die Dividende entspricht **28 % des Nettogewinns je Aktie und 20 % des bereinigten Nettogewinns je Aktie sowie einer Nettorendite von 3,0 %** auf Basis des Schlusskurses am 31. Dezember 2008. Die Zahlung der Dividende erfolgt nach Wahl des Aktionärs **in Barmitteln oder Aktien**.

## Details zur Kapitalerhöhung

Saint-Gobain führt eine Kapitalerhöhung von rund 1,5 Milliarden Euro mittels Ausgabe von 108 Millionen neuen Aktien durch. Zu diesem Zweck werden gratis Bezugsrechte zugeteilt.

- Jeder Altaktionär erhält pro Aktie, die er nach Börsenschluss am 20. Februar hält, ein Bezugsrecht.
- Mit sieben Bezugsrechten können zwei neue Aktien zum Preis von 14 Euro je Aktie unwiderruflich gezeichnet werden.

Die Zeichnungsfrist für die neuen Aktien beginnt am 23. Februar 2009 und endet am 6. März 2009. In dieser Zeit sind die Bezugsrechte am Euronext-Markt notiert und können dort gehandelt werden.

Clearing, Abrechnung und Notierung der neuen Aktien an der Euronext Paris und anderen Börsenplätzen sind für den 23. März 2009 vorgesehen.

Die neuen Aktien sind mit Wirkung vom 1. Januar 2008 dividendenberechtigt. Die Aktionäre erhalten Anspruch auf Dividenden für das Geschäftsjahr 2008 und die Folgejahre. Die neuen Aktien werden demnach genauso behandelt wie bestehende Aktien.

## Ausblick

Aufgrund der geringen Vorausschaubarkeit infolge der Weltwirtschaftskrise, durch die die Ziele 2010, die die Gruppe sich 2007 gesteckt hatte, obsolet geworden sind, erwartet Saint-Gobain ein besonders schwieriges Jahr 2009, insbesondere im ersten Halbjahr, das einem höheren Vergleichszeitraum gegenübersteht.

Zu gegebener Zeit aber wird die Saint-Gobain-Gruppe von den Konjunktur- und Energiesparprogrammen profitieren können, die von den Regierungen der westlichen Länder eingeleitet wurden. Vor allem, da die Gruppe mit energieeffizienten Lösungen für den Wohnbau weltweit führend ist, ein Markt, in dem sie fast ein Drittel ihres Umsatzes und 40 % ihres Betriebsergebnisses erzielt. Darüber hinaus dürfte sie mit ihrer starken Ausrichtung auf den europäischen Renovierungsmarkt (36 % des Umsatzes von Saint-Gobain) den erwarteten weiteren Rückgang im Neubau auffangen können.

Die Saint-Gobain-Gruppe wird auch ihre Bemühungen in Forschung und Entwicklung fortsetzen, indem sie sich auf zukunftssträchtige Projekte (vor allem im Solarbereich) konzentriert, sowie ihre selektive Expansion in den Schwellenländern weiter verfolgen.

Als weltweit führender Anbieter im Wohnbau und bedeutender Akteur auf den Märkten des Energiesparens, mit einer gesunden Bilanz und einer stark ausgeprägten Fähigkeit zur Selbstfinanzierung, wird die Saint-Gobain-Gruppe von einem wirtschaftlichen Wiederaufschwung, sobald er sich einstellt, voll profitieren und die sich ihr bietenden Wachstumsmöglichkeiten ergreifen können.

\*

\*

\*

## Nächster Ergebnistermin

- Umsatz erstes Quartal 2009: 29. April 2008, nach Börsenschluss.

\* \* \*

### Information

Ein von der französischen Börsenaufsicht AMF genehmigter Prospekt ist am Firmensitz von Saint-Gobain kostenlos verfügbar sowie auch auf den Websites der Compagnie de Saint-Gobain ([www.saint-gobain.com](http://www.saint-gobain.com)) und der AMF ([www.amf-france.org](http://www.amf-france.org)). Der Prospekt besteht aus dem Referenzdokument, das am 8. April 2008 bei der AMF unter der Nr. D.08-0214 hinterlegt wurde, der Aktualisierung dieses Referenzdokumentes, die ebenfalls bei der AMF hinterlegt werden wird, und einer „Note d'opération“, einem Bericht über die genauen Modalitäten der Finanzoperation (einschließlich einer Zusammenfassung des Prospekts).

Die Compagnie de Saint-Gobain weist die Investoren auf die Abschnitte über Risikofaktoren im Prospekt hin, das von der AMF genehmigt werden wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument ist eine Werbung und kein Prospekt.

Die Mitteilung darf weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich seiner Territorien und Besitztümer, aller Bundesstaaten der USA und des Distrikts Columbia), in Australien, Kanada oder Japan veröffentlicht oder verteilt werden.

Diese Mitteilung und die hier enthaltenen Informationen sind weder ein Kauf- oder Zeichnungsangebot, noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren in irgendwelchen Ländern, außer in Frankreich, Großbritannien, Belgien, der Niederlande, Deutschland und der Schweiz.

Die Verteilung dieser Mitteilung kann in einigen Ländern spezifischen gesetzlichen Regelungen unterliegen. Demzufolge müssen sich Personen, die physisch präsent sind in einem dieser Länder, in denen die Pressemitteilung veröffentlicht und verteilt wird, sich über diese Regelungen informieren und entsprechend agieren.

Die in dieser Mitteilung erwähnten Wertpapiere sind nicht und werden nicht im Sinne des U.S. Securities Act von 1933 in der geänderten Fassung ("Securities Act") registriert und können in den USA ohne eine solche Registrierung nur bei einer vom Securities Act vorgesehenen Ausnahmeregelung angeboten oder verkauft werden. Eine Registrierung des in dieser Mitteilung erwähnten Angebots in den USA – ob in seiner Gesamtheit oder in Auszügen – oder die Durchführung eines öffentlichen Verkaufsangebots für Aktien oder bevorrechtigte Zeichnungsrechte in den USA ist nicht vorgesehen.

\* \* \*

<b>Kontakt Presse</b>	<b>Kontakte Analysten Investoren</b>
Sophie CHEVALLON + 33 1 47 62 30 48	Florence TRIOU-TEIXEIRA +33 1 47 62 45 19 Etienne HUMBERT +33 1 47 62 30 49 Vivien DARDEL +33 1 47 62 44 29